



Pfälzischer Merkur

GEGRÜNDET 1713

DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

WWW.PFAELZISCHER-MERKUR.DE

Vorsicht, **Stau**: Kreisel in Bubenhausen wird saniert

Zweibrücker Zeitung > Seite 7

Wie geht es der **Queen**?

Panorama > Seite 24



Vieles unklar vor Sanierung des **Sportzentrums Erbach**

Homburger Nachrichten > Seite 13

WINTERSPIELE 2022

Olympisches Feuer für China ist entfacht

Die Hohepriesterin (die griechische Schauspielerin Xanthi Georgiou) überreicht dem ersten Fackelläufer (Ioannis Antoniou, alpiner Skirennläufer aus Griechenland) einen Olivenzweig und das olympische Feuer. Mit dieser alten Zeremonie wurde am Montag in der antiken Stätte Olympia in Griechenland der Countdown für die Winterspiele 2022 in Peking gestartet. An diesem Dienstag wird die Flamme an eine Delegation aus China übergeben.

FOTO: PETROS GIANNAKOURIS/AP/DPA



FDP nimmt offiziell Kurs auf Ampelkoalition

BERLIN (Reuters) Nach SPD und Grünen hat auch die FDP den Weg für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer Ampel-Regierung geebnet. Der Bundesvorstand der Liberalen und die Mitglieder der Bundestagsfraktion billigten den Schritt am Montag in Berlin einstimmig, wie Parteichef Christian Lindner nach zweieinhalbstündigen Beratungen mitteilte. Die Sondierungsteams der drei Parteien hatten sich am Freitag auf ein Papier verständigt, das Grundlage für Koalitionsverhandlungen sein soll. Der SPD-Vorstand billigte die Aufnahme der formellen Gespräche noch am selben Tag, die Grünen folgten auf einem kleinen Parteitag am Sonntag. Lindner betonte, die neue Regierung müsse ein „Gewinn für Deutschland“ sein. Der FDP-Chef warnte zugleich, das Ergebnis der Bundestagswahl vom 26. September sei kein „Linksruck“ gewesen. **Themen des Tages Seite 3**

Die Fahrt zur Tankstelle wird für viele Bürger zum Schockerlebnis

Diesel ist teuer wie noch nie, der Benzinpreis kratzt am Allzeithoch. Die Fahrt mit dem Auto, für viele schon beruflich unverzichtbar, belastet immer stärker die Haushaltskasse der Bürger.

MÜNCHEN (afp) Diesel kostet so viel wie nie – und auch der Benzinpreis kratzt am Allzeithoch. Autofahrer mussten am Sonntag im bundesweiten Durchschnitt 1,555 Euro pro Liter Diesel zahlen und damit mehr als je zuvor, wie der ADAC am Montag mitteilte. Für Benzin der Sorte Super E10 wurden demnach im Durchschnitt 1,667 Euro pro Liter fällig. Das sind nur wenige Zehntelcent vom Allzeithoch entfernt. Das bisherige Allzeithoch erreichte der Dieselpreis laut ADAC am 26. August 2012 mit 1,554 Euro. Wenig später, am 13. September 2012, wurde der bislang höchste Stand beim Benzinpreis registriert, er lag bei 1,709 Euro. Für die Entwicklung der Kraft-

stoffpreise sind der Rohölpreis und der Wechselkurs von Dollar und Euro ausschlaggebend. Der Rohölpreis ist derzeit zwar niedriger als 2012; ein Barrel (159 Liter) der Sorte Brent kostet derzeit rund 83 US-Dollar (knapp 72 Euro). Der Dollar ist jedoch deutlich stärker als vor neun Jahren. Das verteuert Ölimporte nach Europa. Eine Rolle spielt außerdem die zu Jahresbeginn eingeführte CO2-Abgabe, die sich nach ADAC-Angaben in diesem Jahr beim Tanken mit rund sieben bis acht Cent pro



Liter auswirkt. Beim Diesel sorgt zusätzlich die im Herbst steigende Nachfrage nach Heizöl für eine Verteuerung an den Zapfsäulen. Eine Sprecherin des Bundesverkehrsministeriums sagte am Montag, Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) beobachte die derzeit deutlich steigenden Spritpreise mit großer Sorge. Deshalb habe Scheuer sich auch per Brief an Finanzminister Olaf Scholz (SPD) mit der Bitte gewandt, dass „kurzfristig wirksame Maßnahmen“ vorbereitet werden müssen, um Bürger, Unternehmen und Handwerksbetriebe zu entlasten. Deutschland müsse Maßnahmen vorbereiten, dass bei einem Anstieg über die Zwei-Euro-Marke schnell gehandelt werden könne. Der ADAC hatte zuvor mit Blick auf die sich anbahnenden Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP angemahnt, dass die Bevölkerung bei der Mobilität nicht überfordert werden dürfe. Für viele Verbraucher fehlten Alternativen zu Pkw oder fossilen Antriebsenergien, mit denen die Menschen emissionsarm unterwegs sein können. Der Automobilclub sprach sich deshalb unter anderem gegen einen schnelleren Anstieg des CO2-Preises aus. **Wirtschaft Seite 17**

te die derzeit deutlich steigenden Spritpreise mit großer Sorge. Deshalb habe Scheuer sich auch per Brief an Finanzminister Olaf Scholz (SPD) mit der Bitte gewandt, dass „kurzfristig wirksame Maßnahmen“ vorbereitet werden müssen, um Bürger, Unternehmen und Handwerksbetriebe zu entlasten. Deutschland müsse Maßnahmen vorbereiten, dass bei einem Anstieg über die Zwei-Euro-Marke schnell gehandelt werden könne. Der ADAC hatte zuvor mit Blick auf die sich anbahnenden Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP angemahnt, dass die Bevölkerung bei der Mobilität nicht überfordert werden dürfe. Für viele Verbraucher fehlten Alternativen zu Pkw oder fossilen Antriebsenergien, mit denen die Menschen emissionsarm unterwegs sein können. Der Automobilclub sprach sich deshalb unter anderem gegen einen schnelleren Anstieg des CO2-Preises aus. **Wirtschaft Seite 17**

Bundespolizei stoppt viele Migranten an Polens Grenze

POTSDAM (dpa) Die Bundespolizei hat in der vergangenen Woche erneut eine dreistellige Zahl von Menschen im deutsch-polnischen Grenzgebiet aufgegriffen, die unerlaubt über Belarus nach Brandenburg gekommen sind. In der Zeit vom 11. bis 17. Oktober seien an der polnischen Grenze 699 unerlaubt eingereiste Menschen in Gewahrsam genommen worden, teilte die Bundespolizeidirektion Berlin am Montag mit. Allein am vergangenen Wochenende seien 288 Menschen aufgegriffen worden. Damit

hat die Bundespolizei im Oktober bisher fast so viele Menschen an der deutsch-polnischen Grenze in Brandenburg wegen unerlaubter Einreise über Belarus nach Brandenburg aufgegriffen wie in dem Zeitraum von Januar bis September. Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte Ende Mai als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land angekündigt, dass Minsk Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde. **Themen des Tages Seite 2**

Spahn will Ende des Ausnahmezustands wegen Corona

BERLIN (epd) Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ zur Eindämmung des Coronavirus Ende November auslaufen zu lassen. Eine Sprecherin bestätigte am Montag im Kreis der Gesundheitsminister der Länder dafür aussprach, den Ausnahmezustand nicht noch einmal zu verlängern. Diese „Lage“, auf der die Corona-Einschränkungen basierten, gilt seit März 2020 und wurde zuletzt bis 24. November verlängert.

Ein weiterer Orden für die „liebe Angela“

BERLIN (sey) Kurz vor Ende ihrer Amtszeit wird Bundeskanzlerin Angela Merkel noch einmal mit Ehren geradezu überhäuft. Nachdem die CDU-Politikerin erst am Freitag in Brüssel vom belgischen König Philippe das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen bekam, erhielt Merkel am Montag schon die nächste Auszeichnung. Luxemburgs Premier Xavier Bettel verlieh der „lieben Angela“ in Berlin das Großkreuz des Verdienstordens des Großherzogtums Luxemburg. Dazu gab's bei der ursprünglich

als Arbeitsbesuch im Vorfeld des Europäischen Rats deklarierten Visite noch reichlich warme Worte an die Adresse der scheidenden Kanzlerin. Der luxemburgische Premierminister lobte insbesondere das Engagement Merkels für die Europäische Union. „Du bist eine Kompromissperson, die es fertiggebracht hat, dass wir nicht mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner aus den Diskussionen herausgegangen sind“, sagte Bettel nach dem einstündigen Gespräch im Kanzleramt bei einer gemeinsamen Pressekonferenz.

MERKUR KOMPAKT

GESTERN ABEND
Russland schließt im Streit Nato-Vertretung

Im Streit um entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Moskau ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte das russische Außenministerium am Montag mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros sowie die der Nato-Militärmission in Moskau werden demnach beendet. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Russlands Außenminister Sergej Lawrow laut Agentur Interfax. Bundesaußenminister Heiko Maas wies die Vorwürfe am Rande eines EU-Treffens in Luxemburg zurück und erinnerte an die seit Monaten auf dem Tisch liegende Vorschlüsse zur Einberufung einer neuen Sitzung des Nato-Russland-Rats. Die Entscheidung Moskaus werde die Eiszeit weiter verlängern, sagte der SPD-Politiker. „Das wird das Verhältnis weiter ernsthaft belasten.“ Das westliche Militärbündnis wurde von der Entscheidung Russlands offensichtlich überrascht.

POLITIK
Befangenheitsantrag abgelehnt

Das Bundesverfassungsgericht hat Befangenheitsvorwürfe demontiert. Ein Ablehnungsgesuch gegen Gerichtspräsident Stephan Harbarth und Richterin Susanne Baer wurde als unbegründet zurückgewiesen. **> Seite 5**

WIRTSCHAFT
Facebook-Chef plant ein „Metaverse“

Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa umgesetzt werden. **> Seite 16**

SPORT
Leipzig in Paris mit dem Rücken zur Wand

„Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft“, sagt Leipzig-Trainer Jesse Marsch vor dem Gastspiel im Prinzenpark an diesem Dienstag (21 Uhr/DAZN). Die Bullen müssen kämpfen. **> Seite 19**

PANORAMA
Bild-Chef Reichelt von Aufgaben entbunden

Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung Bild-Chefredakteur Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag mit. Neuer Vorsitzender der Bild-Chefredaktion wird Boie (37). **> Seite 24**

Produktion dieser Seite:
Mathias Schneck
Foto oben: Parsons/AP

HEUTE MIT Fernsehen > Seite 18



WETTER

DI	MI	DO
18 / 9	19 / 10	15 / 8

Tagsüber umfasst die Temperaturspanne 13 bis 18 Grad. Dazu regnet es vielerorts bei bedecktem Himmel. Der Wind weht schwach aus Süd.

KONTAKT

www.pfaelzischer-merkur.de
Abo-Service: (0 63 32) 8 00 08
E-Mail: abo-service@pm-zw.de
www.pfaelzischer-merkur.de/abo
Privatanzeigen: (0 63 32) 8 00 09
Geschäftsanzeigen: (0 63 32) 80 00 33/34
pmanzeigen@pm-zw.de
Fax: (0 63 32) 80 00 39
Redaktion: (0 63 32) 80 00 40
Fax: (0 63 32) 80 00 59
Tickets/Service: (06 81) 5 02 55 22

ANZEIGE

Tickets im Vorverkauf

06332 8 70 01

LESER-REPORTER

Werden Sie unser Leser-Reporter und schicken Sie uns Ihre Tipps

als Sprachnachricht an:
(0681) 5959800

aus dem Ausland:
(0049681) 5959800

per E-Mail:
merkur@pm-zw.de

ZITAT

„Nie wieder darf Antisemitismus einen Platz in unserer Gesellschaft haben.“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Montag zum 80. Jahrestag des Beginns der Deportationen von Berliner Juden

Nummer 243 / G 5580

Ausgabe Pfalz/Saar
Einzelpreis Deutschland 1,80 €

2 2 0 4 2

4 194976 101802